



Beatrix Zurek
Stadtschulrätin

Herr Sebastian Kriesel
Vorsitzender des Bezirksausschusses 22
Aubing-Lochhausen-Langwied
Geschäftsstelle West
Landsberger Straße 486

81241 München

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

13.07.2017

BA-Antrag-Nr. 14-20 / B 03393 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 22
Aubing-Lochhausen-Langwied vom 15.03.2017 - **Bildungskonzept für den 22. Stadtbezirk**

Sehr geehrter Herr Kriesel,

bei der im Antrag Nr. 14-20 / B 03393 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks Aubing-Lochhausen-Langwied angesprochenen Angelegenheit handelt es sich um ein laufendes Geschäft der Verwaltung im Sinne des § 22 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Landeshauptstadt München; einer stadtratsmäßigen Behandlung bedarf es daher nicht.

Die Landeshauptstadt München wird im o.g. Antrag aufgefordert, für den 22. Stadtbezirk ein Bildungskonzept zu erstellen sowie Beratungsstellen zu etablieren, die themenübergreifende Fragestellungen entlang der gesamten Bildungskette begleiten. Folgende Kernpunkte soll dieses Bildungskonzept mindestens umfassen:

- Übergänge (Kindergarten – Schule / Schule – Beruf) organisieren, stärken und begleiten
- schulische und außerschulische Bildungsangebote / Bildungsträger vernetzen
- Einbeziehung ehrenamtlicher Tätigkeiten in die Bildungskonzeption
- Erarbeitung thematischer Schwerpunkte zum Kennenlernen und zur Identifikation mit dem eigenen Stadtteil (z.B. thematische Stadtrundgänge für Alt- und Neubürger)
- Bürgergesellschaft stärken
- Lebenslanges Lernen – für mehr Erwachsenenbildung werben
- Elternbildung

Im Rahmen der zweiten Projektphase des Bundesprogramms „Lernen vor Ort“ (Sept. 2012 bis August 2014) konnte die LHM in Neuauubing/Westkreuz ein viertes BildungsLokal einrichten, das mit Bundesfördermitteln unterstützt wurde. Der Umgriff dieses BildungsLokalgebietes wurde bereits zu diesem Zeitpunkt als ein Quartier mit starken Bedarfen identifiziert.

Bayerstr. 28
80335 München
Telefon: 089 233-83511
Telefax: 089 233-83535

In allen BildungsLokalgebieten ist der Abbau herkunftsbedingter Benachteiligungen und die Herstellung von mehr Bildungsgerechtigkeit oberstes strategisches Ziel, das mit einem quartiersorientierten lokalen Bildungsmanagement in Verbindung mit aufsuchender und lokaler Bildungsberatung vor Ort verfolgt wird.

Die Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe, die Herstellung von Bildungszugängen wie auch die Erarbeitung sozialer Integrationsstrategien stehen z.B. in der lokalen Bildungsberatung im Fokus.

Das lokale Bildungsmanagement initiiert und unterstützt den Aufbau nachhaltiger Kooperationsstrukturen lokaler Bildungsakteure sowie die Entwicklung aufeinander abgestimmter Konzepte der Bildungsförderung. Zu den Aufgaben des lokalen Bildungsmanagements der BildungsLokale (BiLoks) gehört somit eine auf den „Bildungsraum“ abgestellte bildungsorientierte Quartiersanalyse. Hierbei wird das Quartier in Zahlen abgebildet (z.B. Bevölkerungsstruktur, Haushalts- und Sozialstrukturdaten) sowie seine Einrichtungen und Angebote (z.B. Bildungsstrukturdaten oder Versorgungsgrad mit ganztägigen Angeboten) erfasst. Daneben werden qualifizierte Erhebungen durchgeführt, wie leitfadengestützte Interviews mit lokalen Bildungsakteuren, deren Ergebnisse sowie Erkenntnisse aus der direkten Begegnung mit den Bürgerinnen und Bürgern im Quartier oder aus Stadtteilbegehungen fließen in die Stärken-Schwächen-Analyse der Bildungsmanagerinnen ein.

Darauf aufbauend wird ein passgenaues Handlungskonzept mit einem Aktionsplan, in dem die strategischen Ziele in den Bereichen:

- Lern-, Ausbildungs- und Lebenschancen verbessern und lebensbegleitend gestalten
- lokale Lern- und Bildungslandschaften entwickeln
- nachbarschaftsorientierte Bildungsberatung etablieren
- BildungsLokale als quartiersorientierte Infrastruktureinrichtung verankern

hinterlegt sind, erarbeitet. Ausgehend von diesen strategischen Zielen werden Handlungsbedarfe pro Bereich/Strategiefeld ermittelt, die in konkrete Projekte und Maßnahmen münden und in sogenannten „Steckbriefen“ festgehalten werden. Selbstverständlich richtet sich das Augenmerk auf die gesamte Bildungskette.

Damit wird deutlich, dass das mit o.g. Beschluss des BA geforderte Bildungskonzept für den Stadtbezirk 22 inhaltlich durch das vorhandene Aufgabenprofil der städtischen BildungsLokale (Erarbeitung einer quartiersorientierten Bildungsentwicklungsstrategie) umfänglich abgedeckt ist. Die Erstellung eines quartiersbezogenen Bildungskonzeptes ist nämlich die zentrale Aufgabe des lokalen Bildungsmanagements.

Leider sind wir im BiLok-Gebiet Neuaubing/Westkreuz noch nicht so weit, wie wir gerne wären bzw. geplant hatten. In der Tat liegt für dieses Gebiet noch keine Quartiersanalyse vor. Dies ist personellen Engpässen im lokalen Bildungsmanagement geschuldet.

Derzeit ist die Stelle der „lokalen Bildungsmanagerin“ des „lokalen Bildungsmanagers“ im Ausschreibungsverfahren und wir sind zuversichtlich, Anfang nächsten Jahres mit der anstehenden Quartiersanalyse starten zu können, die selbstverständlich die im Antrag aufgezeigten Kernpunkte eines regionalen Bildungskonzeptes aufgreifen wird.

Im Bereich der lokalen Bildungsberatung ist das BiLok Neuaubing/Westkreuz bereits gut aufgestellt. Insbesondere die Themenfelder Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements, El-

ternbildung, Förderung von Sprachkompetenz oder Ganztagesbildung stehen dort bereits seit längerem im Fokus. Die lokale Bildungsberatung berät und begleitet Bürgerinnen und Bürger zu allen Bildungsthemen, auch und gerade zu Bildungsübergängen, im BiLok selber, aber auch mobil in anderen Einrichtungen von der Kita bis zur Stadtteilbibliothek. Gemeinsam mit Ehrenamtlichen und Kooperationspartnern leistet sie Hilfe bei Bewerbungen, bietet Lernunterstützung für Kinder und Jugendliche und organisiert und begleitet niederschwellige Angebote der Erwachsenenbildung wie die offene Lernwerkstatt oder das Sprachcafe. Im Rahmen dieser Angebote wird auch der eigene Stadtteil erkundet und die heimische Kultur kennen gelernt, darüber hinaus gibt es auch Ausflüge über den Stadtteil hinaus, z.B. ins Bayerische Nationalmuseum. Alle diese Angebote werden gut angenommen, vor allem auch von Familien, die gemeinhin als schwer erreichbar gelten.

Als Kooperationspartner organisiert, begleitet und unterstützt das BiLok regelmäßig zahlreiche Projekte im Stadtbezirk. So ging die Einrichtung von Alphabetisierungskursen für Erwachsene auf die Initiative des BildungsLokales zurück, im Moment gibt es vier parallel laufende Kurse. Andere Projekte sind z.B. die jährlichen Vorstellungen der Schauburg im Bürgersaal am Westkreuz, die von Schulen, Kitas und anderen Einrichtungen besucht werden, Schwimm- und Fahrradkurse für unterschiedliche Zielgruppen oder auch die beliebten Forschertage für Kinder.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten.

Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Der Antrag Nr. 14-20 / B 03393 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 22, Aubing-Lochhausen-Langwied vom 15.03.2017 ist hiermit satzungsgemäß behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Beatrix Zurek
Stadtschulrätin